

Endbericht der Enquete-Kommission „Sogenannte Sekten und Psychogruppen“

**Neue religiöse und ideologische
Gemeinschaften und Psychogruppen
in der Bundesrepublik Deutschland**

Inhaltsverzeichnis

Seite

1.	Auftrag und Durchführung der Enquete-Kommission „Sogenannte Sekten und Psychogruppen“	19
1.1	Problembeschreibung, Entstehung und Auftrag der Enquete-Kommission	19
1.2	Arbeitsweise der Enquete-Kommission	23
2.	Phänomenologische, terminologische und begriffliche Klärung des Gegenstandsbereichs	27
2.1	Einleitung	27
2.2	Zum Begriff der Sekte	27
2.2.1	Historische Bedeutung des Sektenbegriffs	28
2.2.2	Sektenbegriffe aus der Wissenschaftsgeschichte	29
2.2.3	Umgangssprachliche Verwendung des Begriffs „Sekte“	29
2.2.4	Sozialwissenschaftliches Verständnis des Phänomens	30
2.2.5	Zusammenfassung	32
2.3	Zum Begriff der Psychogruppe	32
2.4	Ausprägungen der Konflikte mit „Sekten“ und „Psychogruppen“	33
2.5	Der Sektenbegriff und religiöse Konflikte	34
2.6	Staatliche Verwendung des Sektenbegriffs	35
2.7	Zusammenfassung	37
3.	Makro- und mikrogesellschaftliche Dimensionen des Phänomens	39
3.1	Gesellschaftliche Ursachen und Bedingungen für das Entstehen und die Weiterentwicklung neuer religiöser und ideologischer Gemeinschaften und Psychogruppen	39
3.1.1	Vorbemerkungen	39
3.1.2	Von der traditionellen Gemeinschaft zur Wahlgemeinschaft	40
3.1.3	Die moderne Biographie	43

3.1.4	Gesellschaftliche Säkularität und religiöse Indifferenz	44
3.1.5	Angebot und Nachfrage nach Sinn, Lebenshilfe, Persönlichkeitsentwicklung	46
3.1.6	Globalisierung und Lokalisierung	48
3.1.7	Medien und Öffentlichkeit	49
3.1.8	Erlebnisorientierung als Auswahlkriterium	50
3.1.9	Die moderne Gesellschaft als Kommunikationsgesellschaft	52
3.2	Neue religiöse und ideologische Gemeinschaften und Psychogruppen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Auseinandersetzung	54
3.2.1	Historischer Abriss	55
3.2.2	Ziele und Mittel der staatlichen Intervention	56
3.2.3	Neue religiöse und ideologische Gemeinschaften und Psychogruppen als gesellschaftliche Herausforderung	57
3.2.4	Die Befragung verschiedener Gruppen	60
3.2.5	Schlußfolgerungen	62
3.3	Gruppenstrukturen, Aktivitäten und Ziele	64
3.3.1	Möglichkeiten und Grenzen einer typologischen Darstellung	64
3.3.2	Strukturelemente neuer religiöser und ideologischer Gemeinschaften und Psychogruppen im Überblick	66
3.3.3	Darstellung typologisch generalisierter Gruppen	69
3.3.4	Mischformen, Wirtschafts- und Strukturvertriebe	72
3.3.5	Konfliktpotentiale	73
3.3.6	Exkurs: Anwerbungs- und Rekrutierungsstrategien	75
3.4	Okkultismus/Satanismus	79
3.4.1	Zur Verbreitung okkultistischer und satanistischer Phänomene	80
3.4.2	Moderner Okkultismus	81
3.4.3	Moderner Satanismus	82
3.4.4	Typologien des Satanismus	84
3.4.5	Beispiele für problematische Praktiken und Rituale im Satanismus	85
3.4.6	Konfliktfelder	86

3.5	Psychomarkt	88
3.5.1	Fragestellung und Hypothesen	91
3.5.2	Untersuchung über den alternativen Lebenshilfemarkt	92
3.5.2.1	Verbraucher	92
3.5.2.2	Anbieter	98
3.5.3	Probleme, Gefahren, negative Erfahrungen	102
3.5.4	Fazit	104
3.5.5	Anregungen zur weiteren Forschung	105
3.6	Einstiegswege und Mitgliedschaftsverläufe in neuen religiösen und ideologischen Gemeinschaften und Psychogruppen; <i>Religion</i> Ergebnisse der Forschungsprojekte „Aussteiger, Konvertierte und Überzeugte – kontrastive biographische Analysen zu Ein- mündung, Karriere, Verbleib und Ausstieg in bzw. aus religiös- weltanschaulichen Milieus oder Gruppen“	106
3.7	Soziale und psychische Auswirkungen der Mitgliedschaft in neuen religiösen und ideologischen Gemeinschaften und Psychogruppen	113
4.	Informations- und Beratungssituation	116
4.1	Staatliche Informationsarbeit	116
4.2	Nichtstaatliche Beratungs- und Informationsarbeit	118
4.2.1	Informations- und Beratungsbedarf bei nichtstaatlichen Stellen	118
4.2.2	Bisherige Grundlagen der Konfliktwahrnehmung	120
4.2.3	Beratungsbedarf und auslösende Konflikte – Ergebnisse des Gutachtens des Informations- und Beratungsdienstes des Referats für Sekten- und Weltanschauungsfragen im Bistum Aachen	122
4.2.4	Rahmenbedingungen von Beratungsarbeit	125
4.2.5	Laienhilfe	130
4.2.6	Schlußfolgerungen	132
4.3	Bildung und Weiterbildung	133
4.3.1	Individuelle Aufklärung und Bildung sowie Verbandsaufklärung	133
4.3.2	Selbstaufklärung des Staates	136
4.4	Forschung und Lehre	137

5.	Analyse einzelner Schwerpunktthemen	139
5.1	Formen sozialer Kontrolle und psychischer Destabilisierung ...	139
5.1.1	Fragestellung	139
5.1.2	Problemlage	139
5.1.3	Ebenen der psychischen Abhängigkeit	141
5.1.4	Religiöse Abhängigkeit	147
5.1.5	Ebenen der sozialen Kontrolle und manipulative Elemente	149
5.1.6	Gefahrenpotentiale	151
5.1.7	Zwischenresümee	153
5.1.8	Möglichkeit und Notwendigkeit staatlicher Einflußnahme	154
5.1.9	Ethische Normen, Selbstverpflichtungsstandards, (moralische) Appelle	155
5.1.10	Institutionelle Empfehlungen	156
5.1.11	Empfehlung zur Forschungsförderung für eine weitere Erhellung des Problemfeldes	156
5.2	Kinder und Jugendliche in neuen religiösen und ideologischen Gemeinschaften und Psychogruppen	157
5.2.1	Grundlagen	157
5.2.2	Konflikt- und Bewältigungslinien in neuen religiösen und ideologischen Gemeinschaften und Psychogruppen gegenüber den Prinzipien moderner Lebensführung	160
5.2.3	Zur Beurteilung von Erziehung im Rahmen der Glaubensvorstellungen in neuen religiösen und ideologischen Gemeinschaften und Psychogruppen	163
5.2.4	Zur Situation von Kindern und Jugendlichen in neuen religiösen und ideologischen Gemeinschaften und Psychogruppen	164
5.2.4.1	Die Vereinigungskirche	164
5.2.4.2	Fundamentalistische Strömungen in Gruppen und Bewegungen christlicher Herkunft	166
5.2.4.3	Hinduistische und meditative Strömungen	168
5.2.4.4	Scientology	171
5.2.4.5	Zusammenfassung	175

5.2.5	Pädagogische Konfliktfelder und Gefährdungspotentiale	175
5.2.5.1	Problemkonstellationen innerhalb der Familie	176
5.2.5.2	Problem- und Konfliktlinien im Verhältnis zu Schule, Gleichaltrigen, Jugendkultur und anderen kindlich/jugendlichen Erfahrungsfeldern	179
5.2.5.3	Problem- und Konfliktfelder für soziale Integration und Individualisierung von Kindern und Jugendlichen	181
5.2.6	Exkurs: Ritueller Mißbrauch von Kindern – ein okkult-satanistisches Phänomen?	184
5.2.6.1	Ritueller Mißbrauch, Dissoziation, multiple Persönlichkeiten . . .	184
5.2.6.2	Relativierungen und Fragen	186
5.2.6.3	Quantitative Verbreitung	188
5.2.6.4	Zusammenfassende Einschätzung zum rituellen Mißbrauch . . .	189
5.2.7	Fazit	190
5.3	Wirtschaftliche Aspekte	191
5.3.1	Einleitung	191
5.3.2	Beispiele für Vorgehen in der Wirtschaft <i>Saintob</i>	193
5.3.3	Strukturvertriebs- und Multi-Level-Marketing-Systeme	198
5.3.4	Der Strukturvertrieb als sogenannter kommerzieller Kult	200
5.3.5	Gewinnerwartungssysteme	201
5.4	Internationale Aspekte im Bereich neuer religiöser und ideologischer Gemeinschaften und Psychogruppen	205
5.4.1	Vergleichbare Problemlagen in anderen Staaten	205
5.4.1.1	Problembeschreibung und Auftrag der Enquete-Kommission . .	205
5.4.1.2	Größe und Verbreitung neuer religiöser und ideologischer Gemeinschaften und Psychogruppen	209
5.4.1.3	Rechtliche Rahmenbedingungen	210
5.4.1.4	Rechtsstreitigkeiten	214
5.4.1.5	Internationale Verbindungen	217
5.4.1.6	Wahrnehmung in der Öffentlichkeit	217
5.4.1.7	Beratungs- und Informationssituation	220
5.4.1.8	Parlamentarische Auseinandersetzung	222
5.4.1.9	Europäisches Parlament	226

	Seite	
5.4.1.10	Parlamentarische Versammlung des Europarates	227
5.4.1.11	Fazit der parlamentarischen Berichte	228
5.4.1.12	Umsetzung der parlamentarischen Berichte	230
5.4.1.13	Folgerungen für die Diskussion in Deutschland	231
5.4.1.14	Internationale Zusammenarbeit	232
5.4.2	Internationale Verflechtungen	234
5.4.3	Delegationsreise in die USA	237
5.5	Rechtliche Aspekte	242
5.5.1	Überblick über die Rechtsprechung	242
5.5.2	Allgemeine Probleme bei rechtlichen Auseinandersetzungen ..	251
5.5.2.1	Prozeßverhalten neuer religiöser und ideologischer Gemein- schaften und Psychogruppen	251
5.5.2.2	Typische Schwierigkeiten für einzelne bei der rechtlichen Aus- einandersetzung	252
5.5.3	Verfassungsrechtliche Situation	255
5.5.3.1	Artikel 4 Grundgesetz	255
5.5.3.2	Körperschaftsrechte	258
5.5.4	Anwendung und/oder Erweiterung des bestehenden Rechts ..	260
5.5.4.1	Vereins- und Steuerrecht	260
5.5.4.2	Heilpraktikergesetz	262
5.5.4.3	Gesetzliche Regelungen zum Kindschaftsrecht	269
5.5.4.4	Wucher	271
5.5.4.5	Psychotherapeutengesetz	275
5.5.4.6	Arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Aspekte	276
5.5.5	Neu zu schaffende Rechtsvorschriften	282
5.5.5.1	Einrichtung einer Stiftung im Bereich „Neue religiöse und ideol- ogische Gemeinschaften und Psychogruppen“	282
5.5.5.2	Einführung einer gesetzlichen Regelung betreffend die staat- liche Förderung privater Beratungs- und Informationsstellen ...	283
5.5.5.3	Gesetz zur Regelung der gewerblichen Lebensbewältigungs- hilfe	286
5.5.5.4	Einführung einer strafrechtlichen Verantwortlichkeit für juristi- sche Personen und Personenvereinigungen	288
5.5.5.5	Schaffung eines selbständigen Straftatbestandes der Veran- staltung sogenannter Pyramidenspiele	289

6.	Stellungnahme und Handlungsempfehlungen	291
6.1	Stellungnahme der Enquete-Kommission zu dem gesamtgesellschaftlichen Phänomen neuer religiöser und ideologischer Gemeinschaften und Psychogruppen	291
6.2	Handlungsempfehlungen	295
6.2.1	Verfassungsrechtliche Situation	295
6.2.1.1	Artikel 4 Grundgesetz	295
6.2.1.2	Körperschaftsrechte	295
6.2.2	Neu zu schaffende Rechtsvorschriften	295
6.2.2.1	Gesetz zur Einrichtung einer Stiftung	295
6.2.2.2	Einführung einer gesetzlichen Regelung betreffend die staatliche Förderung privater Beratungs- und Informationsstellen ...	295
6.2.2.3	Gesetz zur Regelung der gewerblichen Lebensbewältigungshilfe	296
6.2.2.4	Einführung einer strafrechtlichen Verantwortlichkeit für juristische Personen und Personenvereinigungen	296
6.2.2.5	Schaffung eines selbständigen Straftatbestandes der Veranstaltung von sogenannten Pyramidenspielen	296
6.2.2.6	Einbeziehung von Strukturvertrieben in die Gesetzgebung für Finanzdienstleistungsvermittler und Versicherungsvermittler ...	296
6.2.3	Anwendung und/oder Erweiterung des bestehenden Rechts ..	297
6.2.3.1	Tätigkeit des Bundesverwaltungsamtes im Bereich „Neue religiöse und ideologische Gemeinschaften und Psychogruppen“ .	297
6.2.3.2	Vereins- und Steuerrecht	297
6.2.3.3	Heilpraktikergesetz	298
6.2.3.4	Gesetzliche Regelungen zum Kindschaftsrecht	298
6.2.3.5	Wucher	299
6.2.3.6	Psychotherapeutengesetz	299
6.2.4	Beobachtung der Scientology-Organisation durch den Verfassungsschutz	300
6.2.5	Internationale Zusammenarbeit	300
6.2.6	Einheitlicher Umgang mit neuen religiösen und ideologischen Gemeinschaften und Psychogruppen in der Europäischen Union	300
6.2.7	Okkultismus/Satanismus	301
6.2.8	Bildung und Weiterbildung	301
6.2.9	Forschungsförderung	302

	Seite
6.2.10	Transparenz des Psychomarktes 304
6.2.11	Konfliktreduzierung 304
6.2.12	Keine weitere Verwendung des Begriffs „Sekte“ 304
6.2.13	Berichtspflicht der Bundesregierung 304
 Sondervoten	
	Sondervotum der Kommissions-Mitglieder Dr. Jürgen Eiben, Prof. Dr. Werner Helsper, Dr. Angelika Köster-Loßack, MdB, Prof. Dr. Hubert Seiwert zu Kapitel 4.2.1 „Informations- und Beratungsbedarf bei nichtstaatlichen Stellen“ 305
	Sondervotum der Arbeitsgruppe der SPD-Fraktion in der Enquete-Kommission „Sogenannte Sekten und Psychogruppen“ zu Kapitel 5.5.3.2 (Körperschaftsrechte) und der dazugehörenden Handlungsempfehlung, Kapitel 6.2.1.2 307
	Sondervotum der Mitglieder der Arbeitsgruppe der SPD-Fraktion in der Enquete-Kommission „Sogenannte Sekten und Psychogruppen“ Ursula Caberta y Diaz, Alfred Hartenbach, MdB, Dr. habil. Hansjörg Hemminger, Renate Rennebach, MdB, Gisela Schröter, MdB, Dr. Bernd Steinmetz und Prof. Dr. Hartmut Zinser zu Kapitel 6.1 „Stellungnahme zu dem gesamtgesellschaftlichen Phänomen der neuen religiösen und ideologischen Gemeinschaften und Psychogruppen“ 310
	Sondervotum der Kommissions-Mitglieder Prof. Dr. Ralf-Bernd Abel, Ursula Caberta y Diaz, Dr. Jürgen Keltsch, Prof. Dr. Hartmut Zinser zum Endbericht 312
	Sondervotum der Arbeitsgruppe der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Enquete-Kommission „Sogenannte Sekten und Psychogruppen“ Dr. Angelika Köster-Loßack, MdB, und Prof. Dr. Hubert Seiwert zum Endbericht 314
 Anhang	
	Zum Forschungsprojekt „Aussteiger, Konvertierte und Überzeugte – kontrastive biographische Analysen zu Einmündung, Karriere, Verbleib und Ausstieg in bzw. aus religiös-weltanschaulichen Milieus oder Gruppen“ ... 384
	 Auszug aus dem Plenarprotokoll der 242. Sitzung der 13. Wahlperiode des Deutschen Bundestages am Freitag, dem 19. Juni 1998 469